WP-4-349 Solidarität sichern

Antragsteller*in: Helle Sönnecken (KV Hochsauerland)

Text

Von Zeile 349 bis 351 einfügen:
Menschen, Schäden durch riskanten Drogenkonsum zu reduzieren. Kinder und Jugendliche werden besonders geschützt. Wir wollen Cannabiskonsum legalisieren unter Berücksichtigung altersspezifischen Bedingungen.So entwickelt sich das Gehirn von Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr. Cannabiskonsum in dieser Lebensspanne kann zu Schädigungen des Gehirn und Folgen wie Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, bei entsprechender Konstitution oder längerem Konsum zu Psychoseerkrankungen führen. Die Teilnahme am Straßenverkehr wird beeinflusst durch verlangsamte Reaktionsfähigkeit. Gleichzeitig empfiehlt sich die Legalisierung, um die THC-Konzentration zu kontrollieren und so die Versetzung mit zusätzlich süchtig machenden und schädlichen Stoffen von Cannabis zu verhindern. Gerade die Cannabis-Verbotspolitik ist aber ungeeignet: Zurzeit erhalten Kinder und Jugendliche Cannabis einfach auf

Von Zeile 353 bis 361:
bevormundet und kriminalisiert. Sobald bundesgesetzliche Änderungen dies zulassen, werden wir uns in NRW für wissenschaftlich begleitete Modellprojekte zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an ~~volljährige~~ Konsument*innen ~~unterstützen~~ab dem 21. Lebensjahr einsetzen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf neuere Erscheinungsformen der Sucht, von denen besonders jüngere Menschen betroffen sind~~.~~: ~~So~~Wir unterstützen Konzepte im Umgang mit Medienabhängigkeit, begegnen ~~wir~~ den rechtlichen Entwicklungen im ~~“Gaming”~~"Gaming"-Sektor (digitale Spiele) ~~wenn notwendig mit Aufklärungskampagnen~~und im Bereich Glückspiel und klären über die damit zusammenhängenden Gefahren auf. Wir unterstützen die Städte und Kommunen dabei, ~~dass~~ Suchtberatungsstellen und ~~besonders~~ Drogencafés besser ~~geschützt werden, um die~~vor der Verdrängung an den Stadtrand zu ~~verhindern~~schützen . ~~Die Beratungsstrukturen stärken wir~~Suchtberatungsstellen, sowie Suchtselbsthilfe leisten in einer gut ausgebauten kommunalen Suchthilfe eine unverzichtbare Hilfe: Wir sorgen dafür, dass ambulante und stationäre Entwöhnungseinrichtungen ausreichend und verlässlich finanziell und damit auch personell und technisch versorgt sind.

Begründung

Der Cannabiskonsum soll nicht generell legalisiert werden, sondern beim gleichzeitigen Schutz junger Menschen, begleitet mit einer Aufklärungskampagne, sodass die Legalisierung den Konsum nicht verharmlost.

Unterstützer*innen

Liliane Schafiyha-Canisius (KV Hochsauerland); Stefan Slembrouck (KV Hochsauerland); Marjan Frauke Eggers (KV Mark); Katrin Disselhoff (KV Hochsauerland); Hadewich Eggermont (KV Hochsauerland); Winfried Müller (KV Hochsauerland); Klaus Bergfeld (KV Hochsauerland); Hubertus Canisius (KV Hochsauerland); Angela Degner (KV Hochsauerland); Jan Hense (KV Soest); Nicole Lucciardi (KV Soest)